Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 21

Artikel: Die Scherzrätsel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467662

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Karikatur von

Ex-Weltmeister George Miez

am Pferd!

Die Scherzrätsel

Diese kleine Geschichte passierte schon vor dem Krieg; nach der Lektüre werden Sie zugeben, dass sie heute nicht mehr möglich wäre.

In einer «Gesellschaft» unterhielt sich eine junge Dame mit einem jener feschen Leutnants, wie sie nur bis 1914 existiert haben.

«Ich möchte Ihnen mal ein Rätsel aufgeben, Herr Leutnant», sagt das Fräulein; raten Sie: «es ist schwarz und weiss, hat lange rote Beine, einen langen roten Schnabel und oben am Kopf ein Hörnchen; was ist das?»

«Ja, gnädiges Fräulein», grinst der Leutnant, «wenn das ... Hörnchen nicht wäre, so würde ich sagen, es ist en Storch, aber ...»

«Ach, Sie können gut raten, es i s t tatsächlich ein Storch; wissen Sie, das Hörnchen habe ich nur drangehängt, damit's ein bisschen schwerer zu raten ist ...» Leise lacht die Kleine.

«Ach — soooo — staunt der Leutnant, «famos, glänzend! Aber, mein gnädiges Fräulein, jetzt will ich Ihnen auch was zu raten geben. Also, was ist das: es steht unter meinem Bett, ich benütze es jeden Abend und es hat ein Henkelchen dran ...»

«Aber — Herr Leutnant — nein doch, wie können Sie nur ...» wird das kleine Fräulein rot —.

«— Falsch, mein Fräulein», ruft da der Leutnant und lässt das Monokel fallen, «das sind nämlich meine Pantoffeln — und das Henkelchen hab' ich nur drangehängt, damit's ein bisschen schwerer zu raten ist ...»

Lothario

Vom Glück

Sie (tränenüberströmt): «Was, erst vier Tage sind wir verheiratet, und du kommst schon so spät und angeheitert nach Hause?»

Er (gutgelaunt): «Ja, mein Liebling. Ich habe all die langen Stunden gebraucht, um meinen Freunden zu erzählen, wie glücklich wir Beide sind!» ...

Schw.

Goldquell
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Ihr Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger